

*JUNGE DEUTSCHE
PHILHARMONIE*

ORCHESTERMUSIKER/IN DER ZUKUNFT

Studie Sommer/Herbst 2014

Vorgeschichte

Die Junge Deutsche Philharmonie wurde von der Planungsgruppe des Symposium *OrchestermusikerIn der Zukunft* eingeladen, eine Umfrage unter ihren Musikerinnen und Musikern durchzuführen und die Resultate als „Stimme der Studierenden“ in das Symposium einzubringen. Die Veranstaltung fand am 26./27. Januar 2015 in der Hochschule für Musik und Tanz Köln statt und wurde von der Deutschen Orchestervereinigung DOV, dem Deutschen Bühnenverein und den deutschen Musikhochschulen gemeinsam veranstaltet.

Rahmenbedingungen und Auswertung I

Der von der Planungsgruppe des Symposiums erarbeitete Fragebogen wurde an sämtliche Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie sowie an alle Mitwirkenden der Projekte zwischen August und Dezember 2014 verschickt und auf den Projekten verteilt. Insgesamt haben rund 300 Studierende den Fragebogen erhalten. Der Rücklauf an ausgefüllten Fragebögen belief sich auf 107.

Wo Prozentzahlen angegeben sind, beziehen sich diese auf die Gesamtzahl der aufgeführten Antworten. Durch die offenen Fragestellungen waren Mehrfachantworten möglich. Wo keine Prozentangaben stehen, markieren die Diagramme die absolute Anzahl der genannten Antworten.

Rahmenbedingungen und Auswertung II

Um eine plausible Darstellung zu ermöglichen, wurden die Antworten zu vier thematischen Gruppen zusammengefasst:

- Musik + Instrument
- Körper + Geist
- Info + Management
- Sonstiges

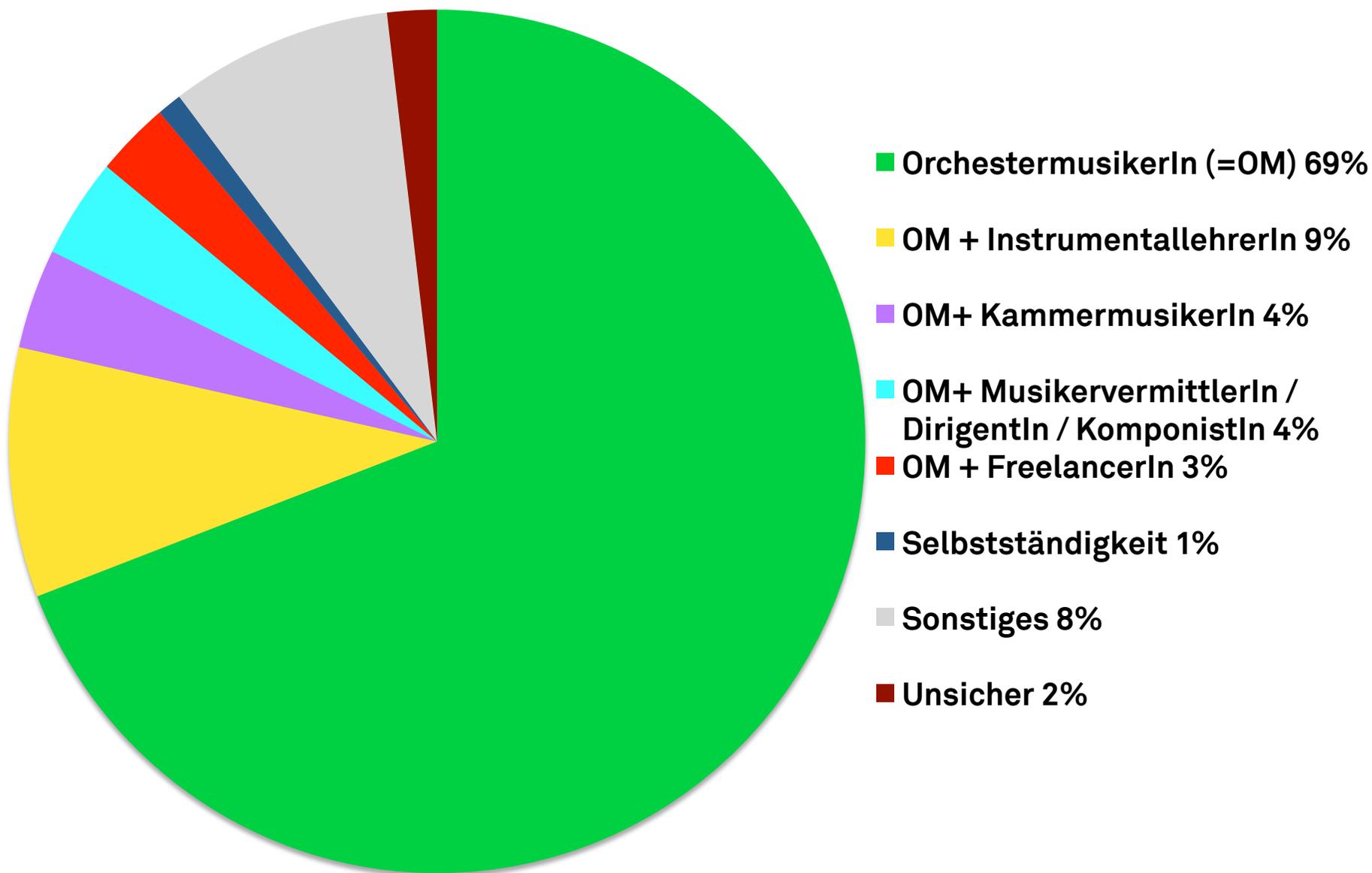
Teil I der vorliegenden Auswertung, welche der Präsentation anlässlich des Symposiums entspricht, präsentiert die Ergebnisse im Überblick.

Teil II schlüsselt einzelne Fragestellungen detaillierter auf und ergänzt diese mit Zitaten aus den eingegangenen Antworten.

Teil I

1. Welchen Musikerberuf streben Sie an?

1. Angestrebter Musikerberuf



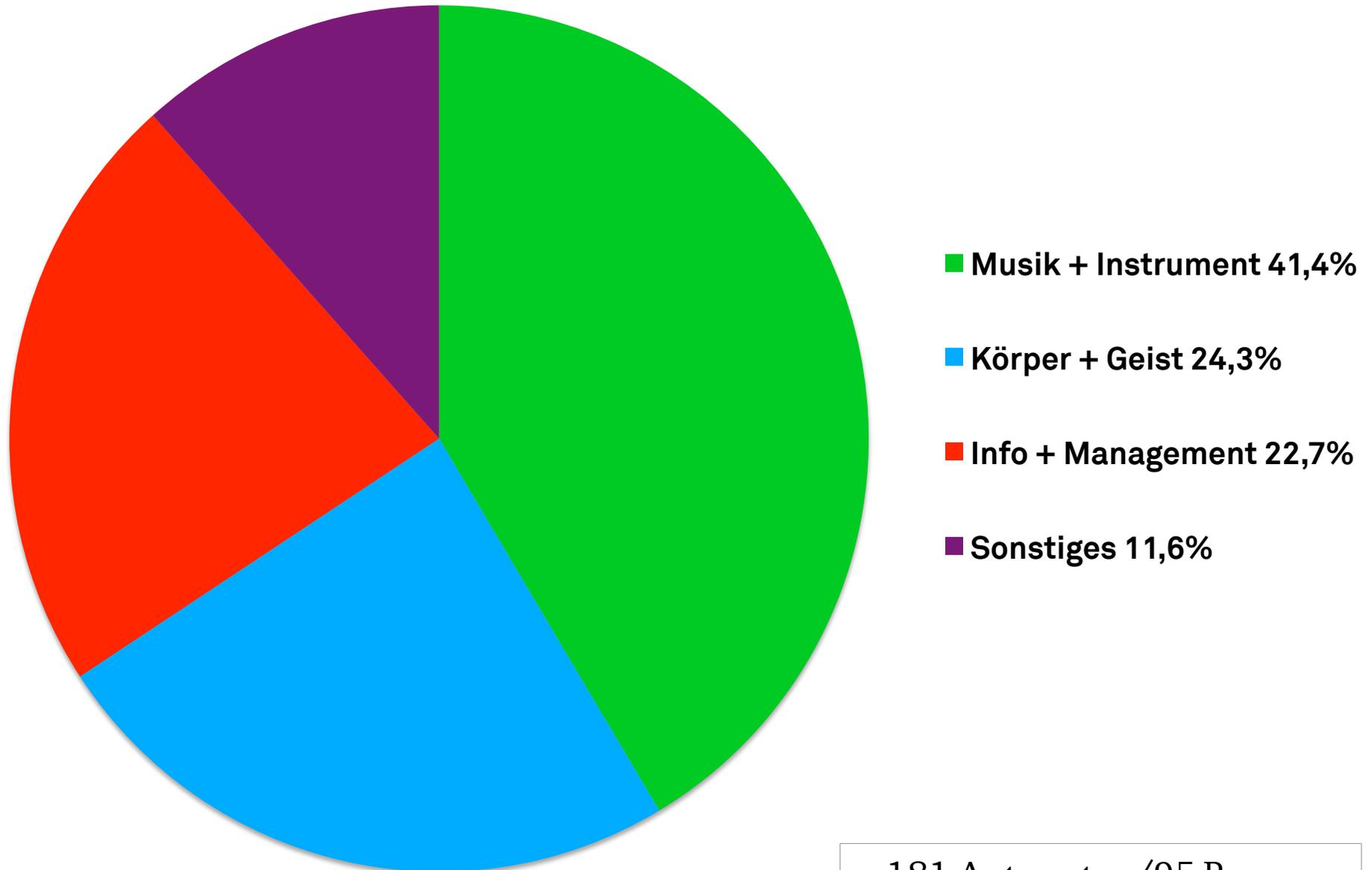
107 Antworten/107 Personen

2. Welche Ausbildungsinhalte vermissen Sie in der Musikhochschulausbildung (a), welche Inhalte empfinden Sie als besonders gut (b)?

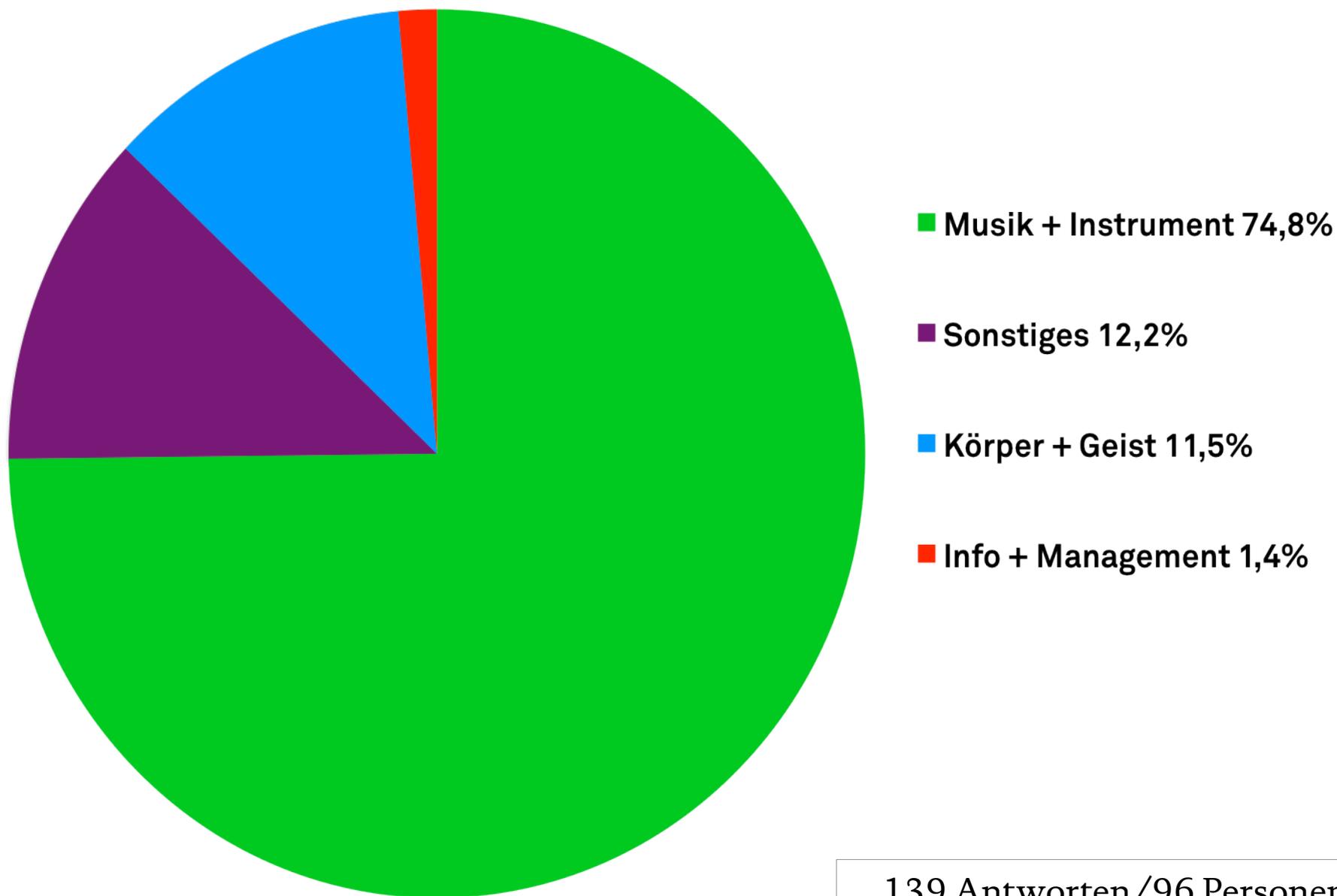
a) Ich vermisse folgende Inhalte:

b) Ich empfinde folgende Inhalte als besonders gut:

2a. Vermisste Ausbildungsinhalte

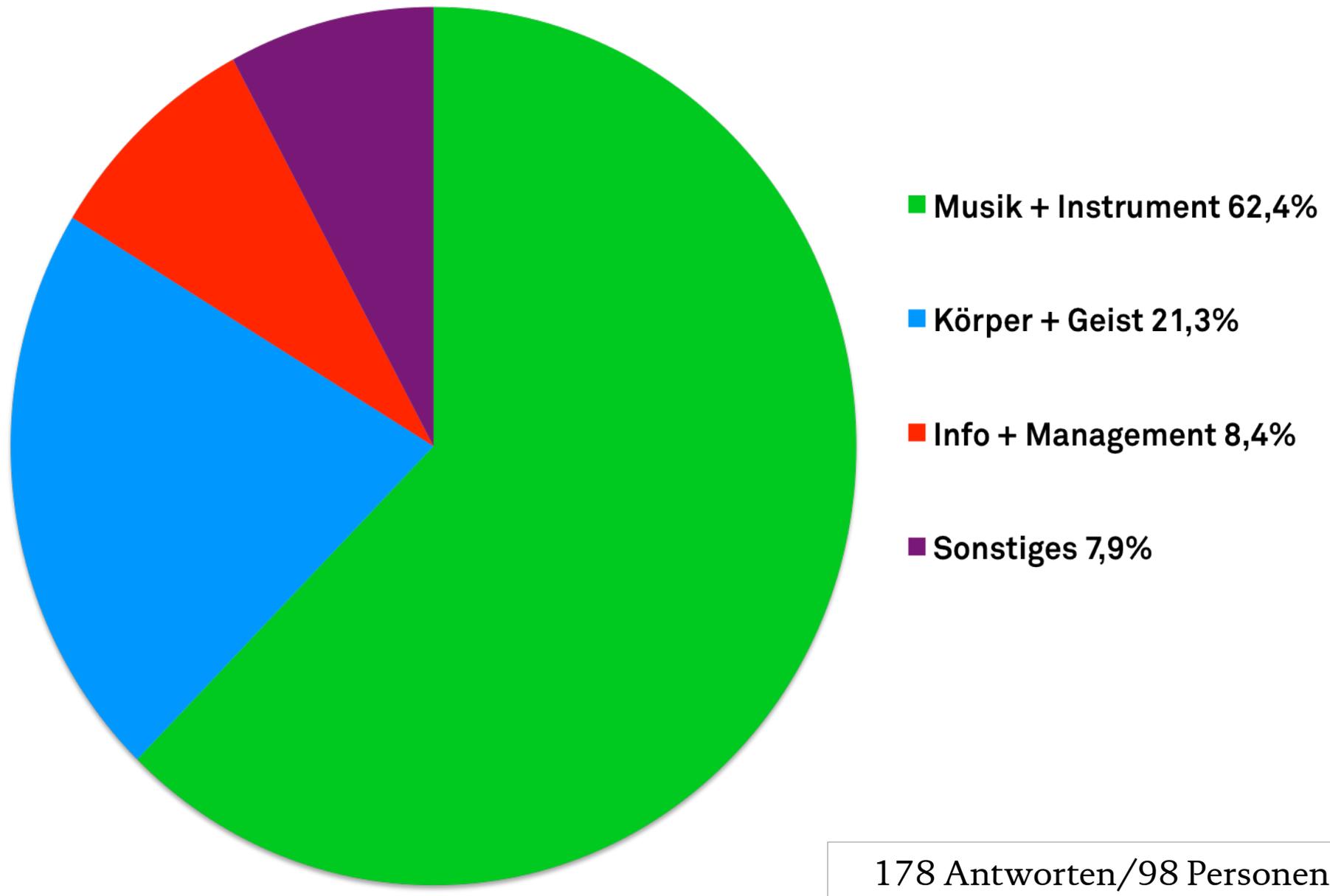


2b. Besonders gute Ausbildungsinhalte



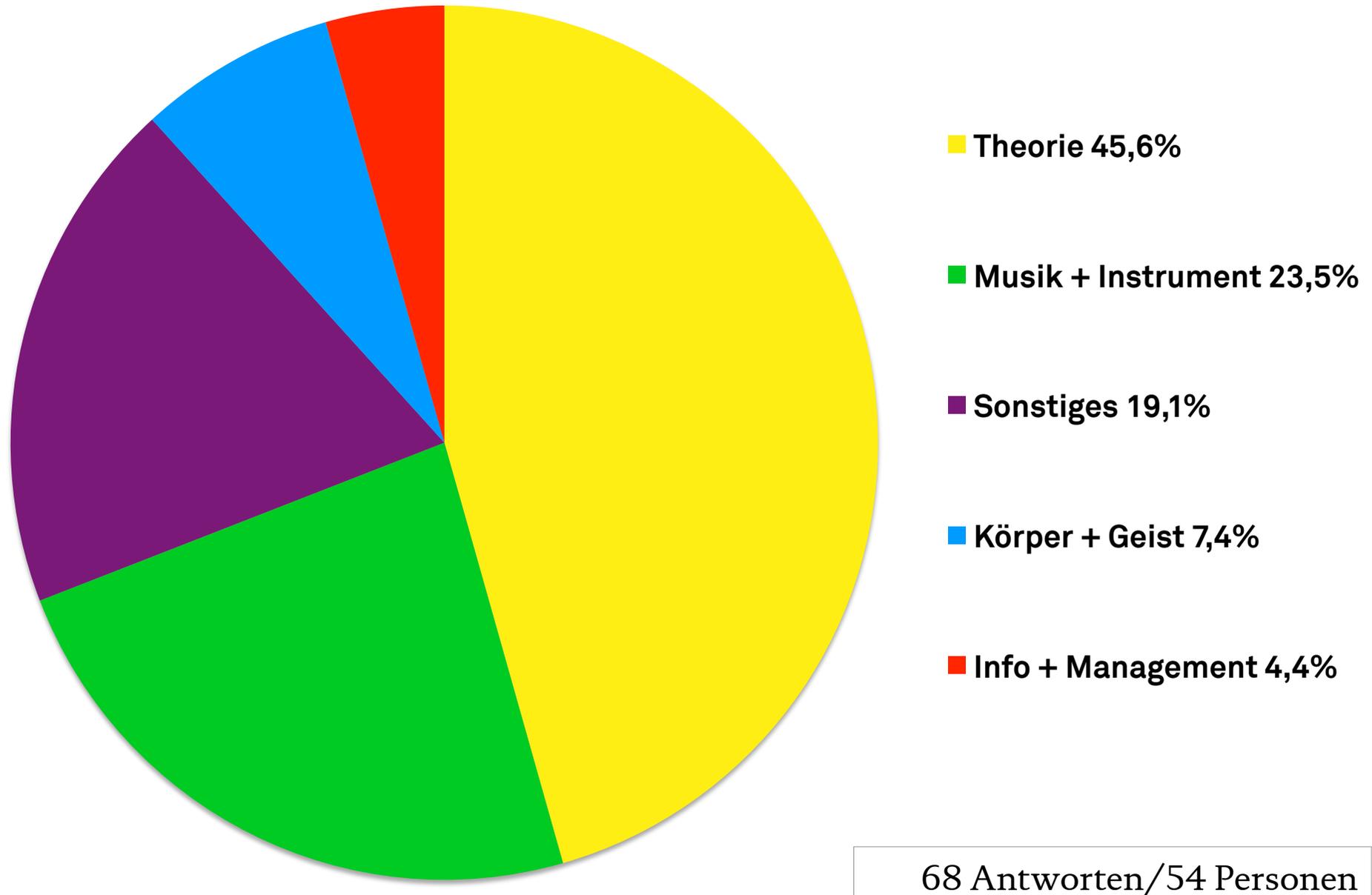
3. Welche bereits bestehenden Ausbildungsinhalte der Musikhochschulen sollten aus ihrer Sicht verstärkt, ausgebaut werden?

3. Mehr von...



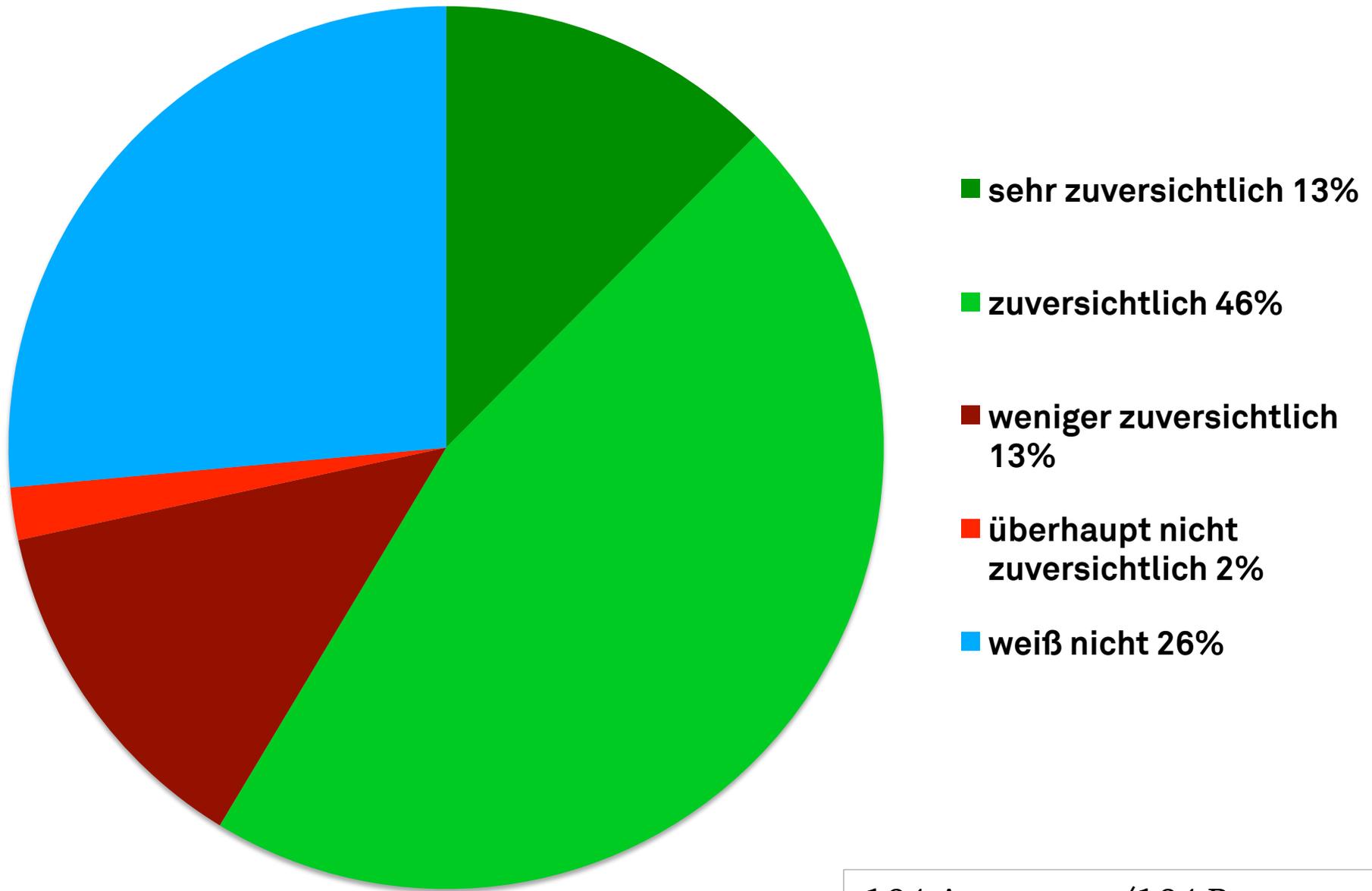
4. Welche bereits bestehenden Ausbildungsinhalte der Musikhochschulen sind aus ihrer Sicht überbewertet und könnten reduziert werden?

4. Weniger von...



5. Wie zuversichtlich sind Sie, dass Sie mit Ihrer gewünschten beruflichen Tätigkeit einmal Ihren Lebensunterhalt verdienen werden?

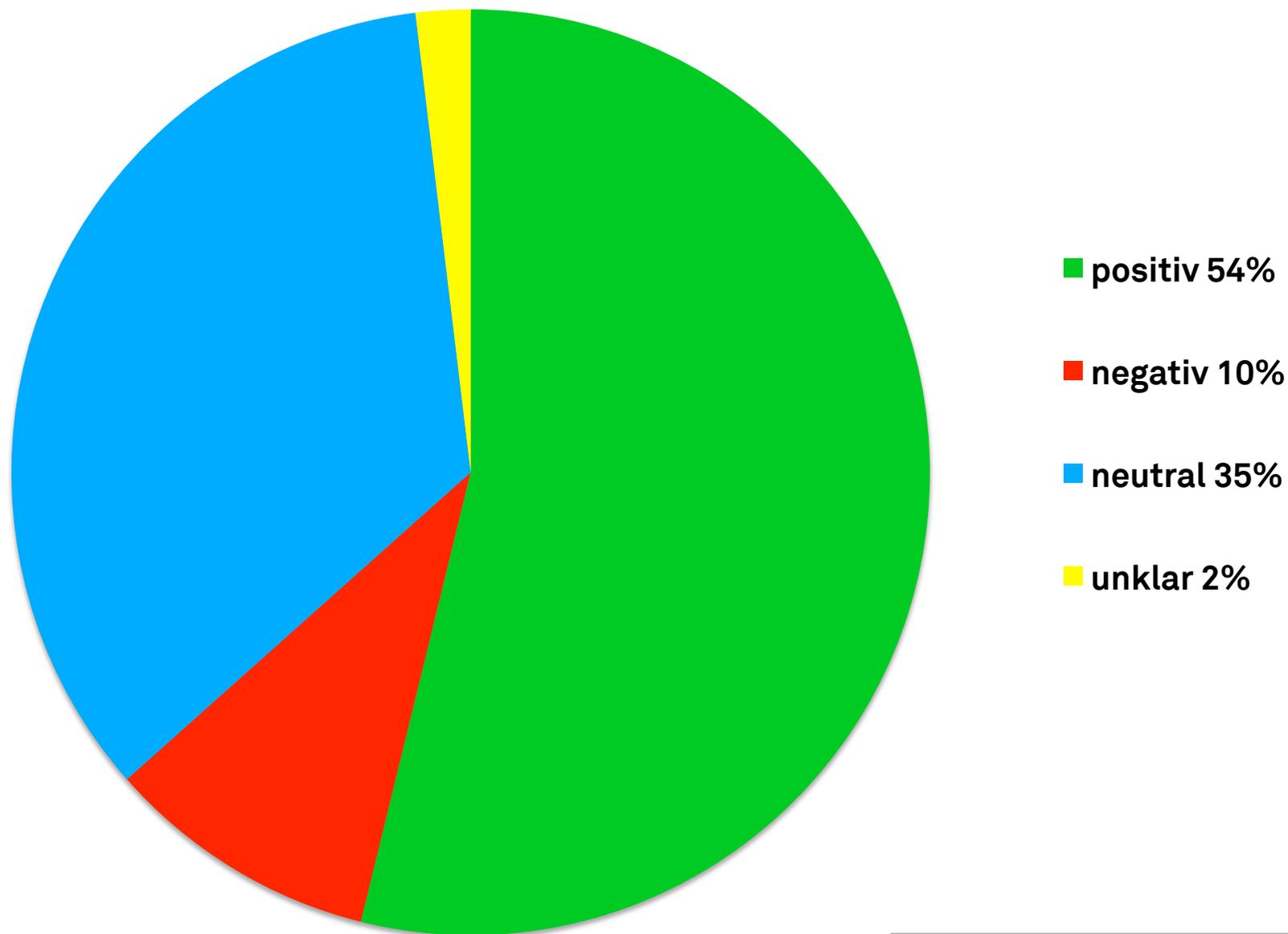
5. Lebensunterhalt



104 Antworten/104 Personen

6. Wie gut fühlen Sie sich von Ihrer
Musikhochschule auf Ihren angestrebten Beruf
vorbereitet?

6. Vorbereitung durch Hochschule



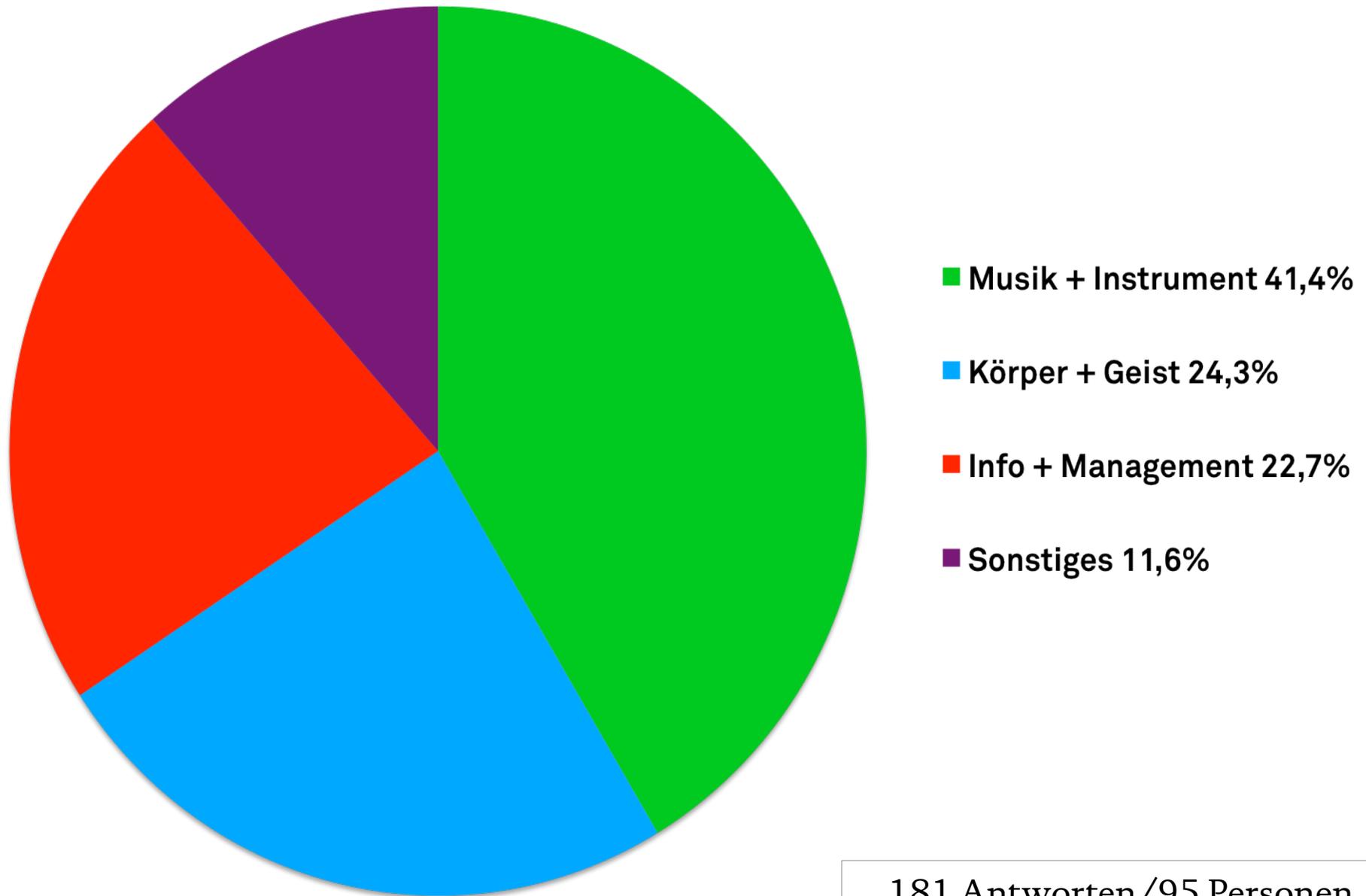
104 Antworten/104 Personen

7. Ich habe noch folgende **Anmerkungen**:

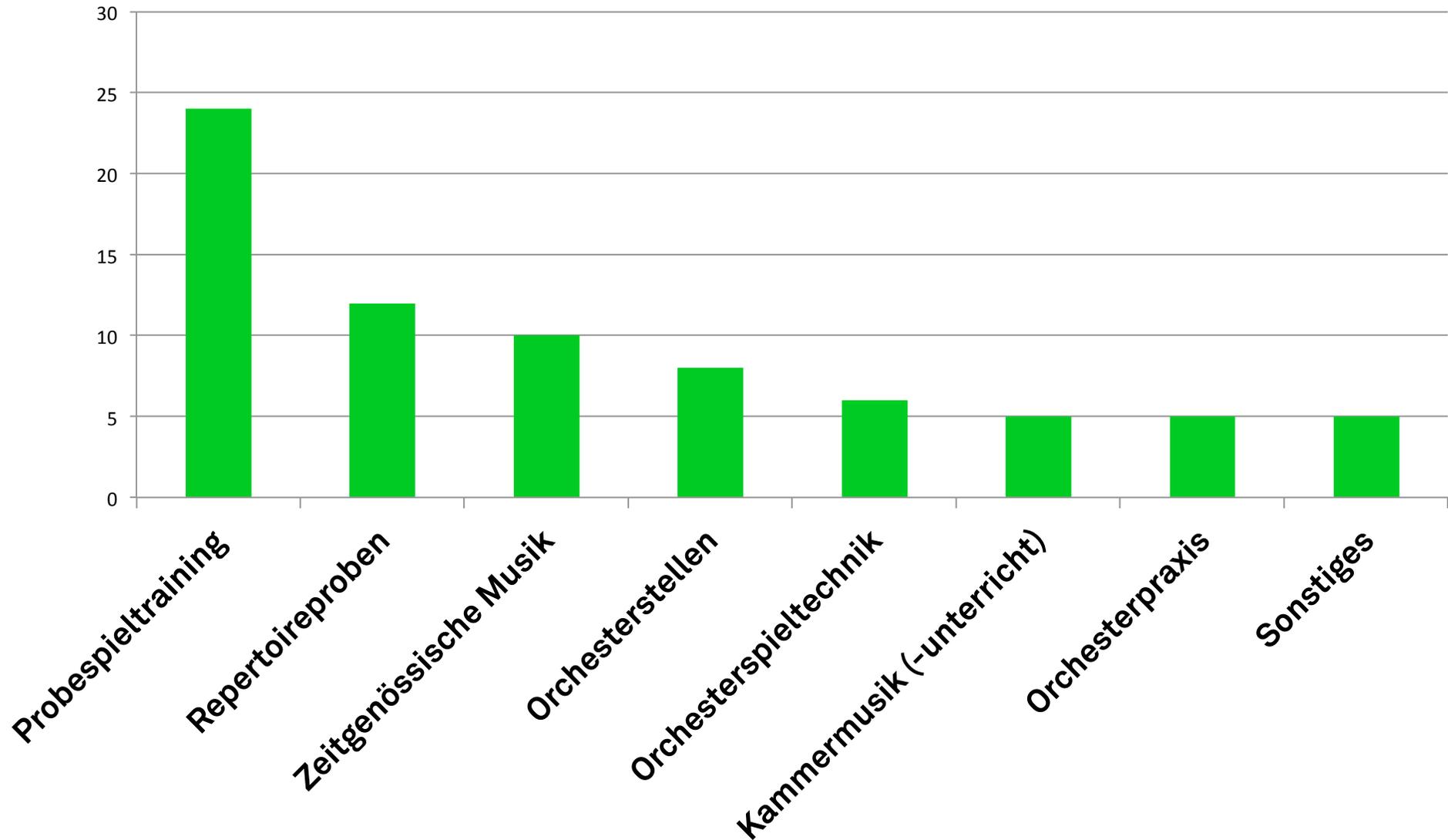
(Antworten am Ende dieser Präsentation)

Teil II

2a. Vermisste Ausbildungsinhalte



2a. Vermisst: Musik + Instrument



„Unterricht der Probespielliteratur bzw. der Probespielstellen von erfahrenen Orchestermusikern (die wissen, worauf es ankommt)“

Vermisst: Musik + Instrument

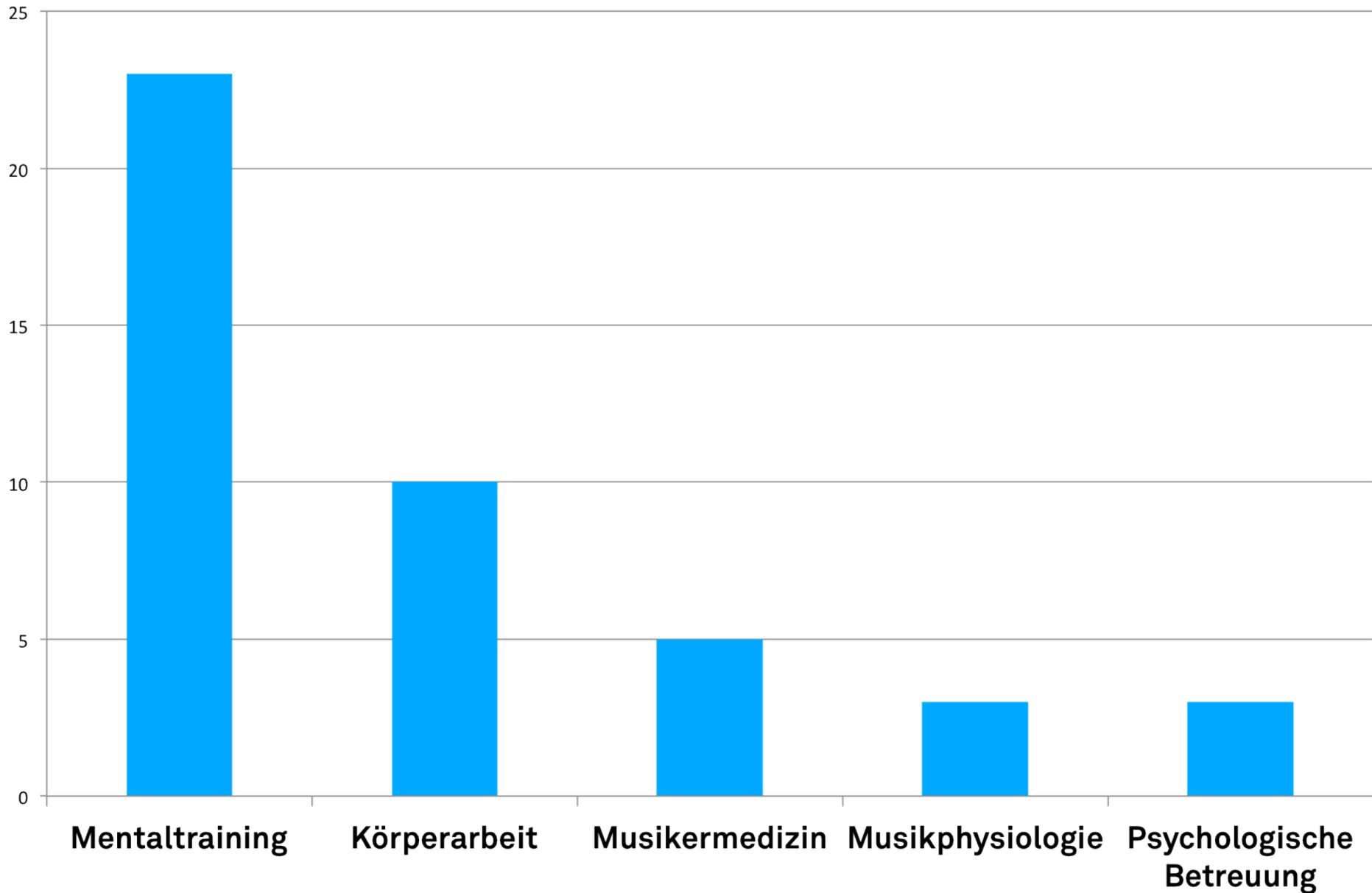
„Wir sollten besser auf Neue und Zeitgenössische Musik vorbereitet werden. Vor allem mehr praxisorientiert - auch wenn man kein Spezialist werden möchte. Ich habe das Gefühl, ich habe mir, was Neue Musik betrifft, alles selbst beigebracht. Am Anfang wusste ich nicht einmal, wie man im Orchester am effektivsten zählt. Genauso hatte ich lange kein System, wie man die Schläge vom Dirigenten einträgt. >

Vermisst: Musik + Instrument

< In dieser Hinsicht sollte noch viel getan werden. Man muss im Bereich der Neuen Musik noch präziser, rhythmischer und disziplinierter spielen als in anderen Stilen. Man kann sich nicht mehr auf seine Instinkte verlassen. Man sollte also Techniken lernen, die einem in der Art weiterhelfen und fit machen.“

Vermisst: Musik + Instrument

2a. Vermisst: Körper + Geist

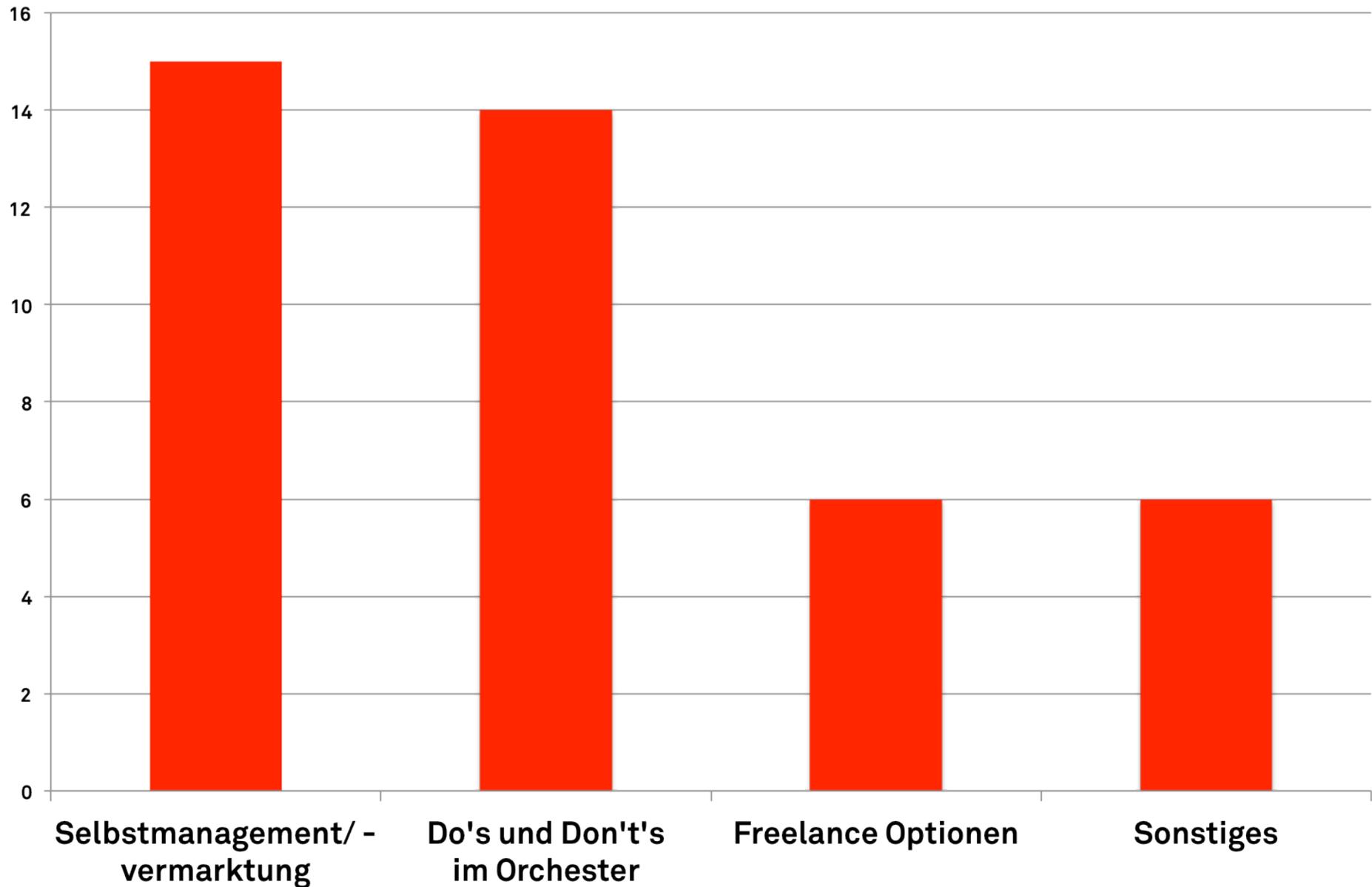


„Mentale und psychologische Vorbereitung auf den Orchesterberuf, soziale Kompetenzen, usw.“

„Intensives mentales Coaching, vergleichbar mit Leistungssportbereich“

Vermisst: Körper + Geist

2a. Vermisst: Info + Management



„Auf die eigentliche Technik und Ausführung am Instrument fühle ich mich sehr gut vorbereitet. Es fehlt aber an Ausbildung in Selbstvermarktung und Management. Unter Umständen ist man ein toller Musiker, kann sich aber nicht behaupten.“

Vermisst: Info + Management

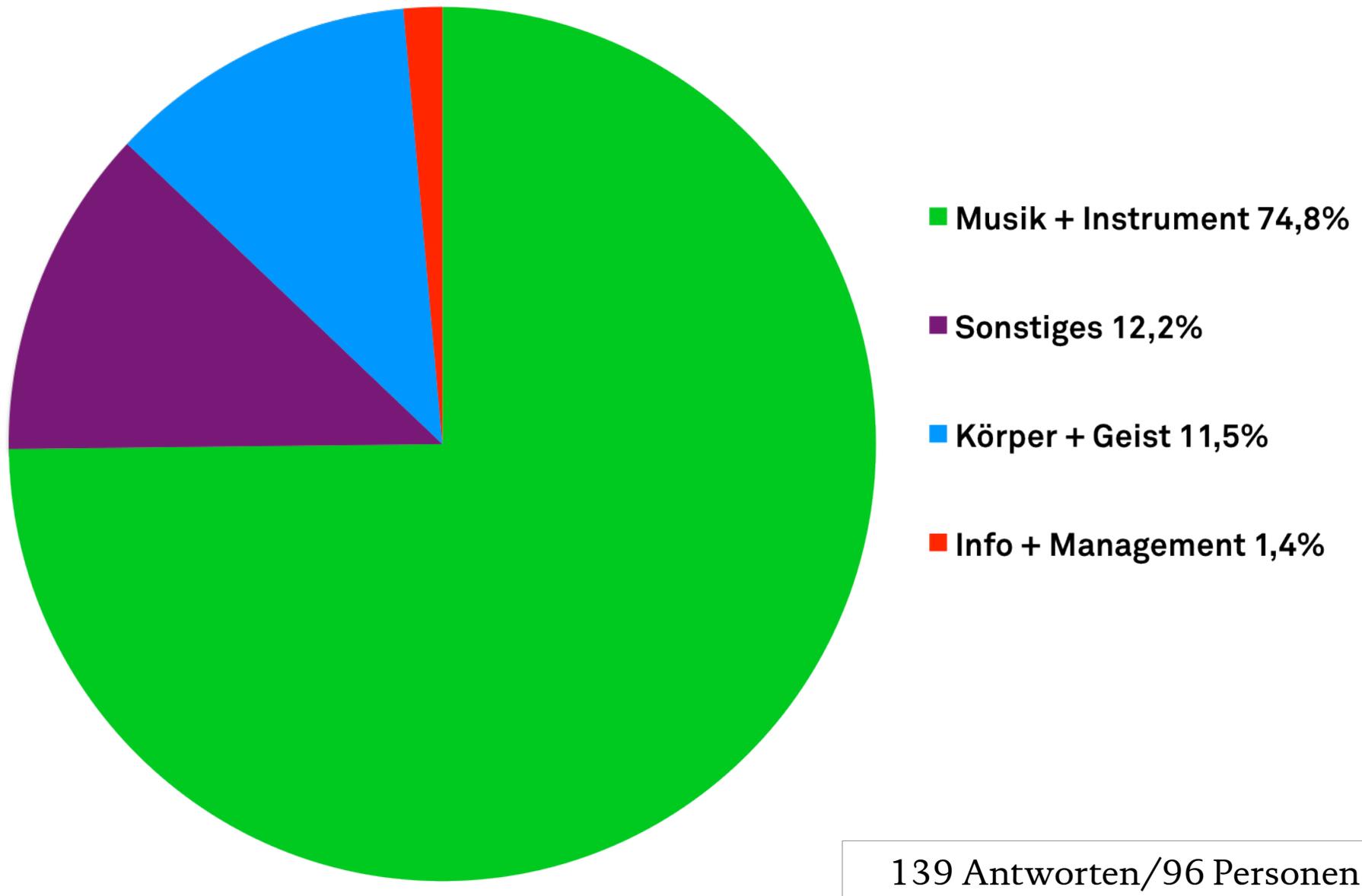
„In der Musikhochschule habe ich teilweise sehr gute Einzelunterrichte bekommen. Und dann? Nie wurden an der Musikhochschule Workshops über Musikmanagement, Education-Projekte, Lebensplanung angeboten. Wie wird es beispielsweise sein, wenn ich keine Stelle bekomme? Die Musikausbildung muss dringend upgedatet werden.“

Vermisst: Info + Management

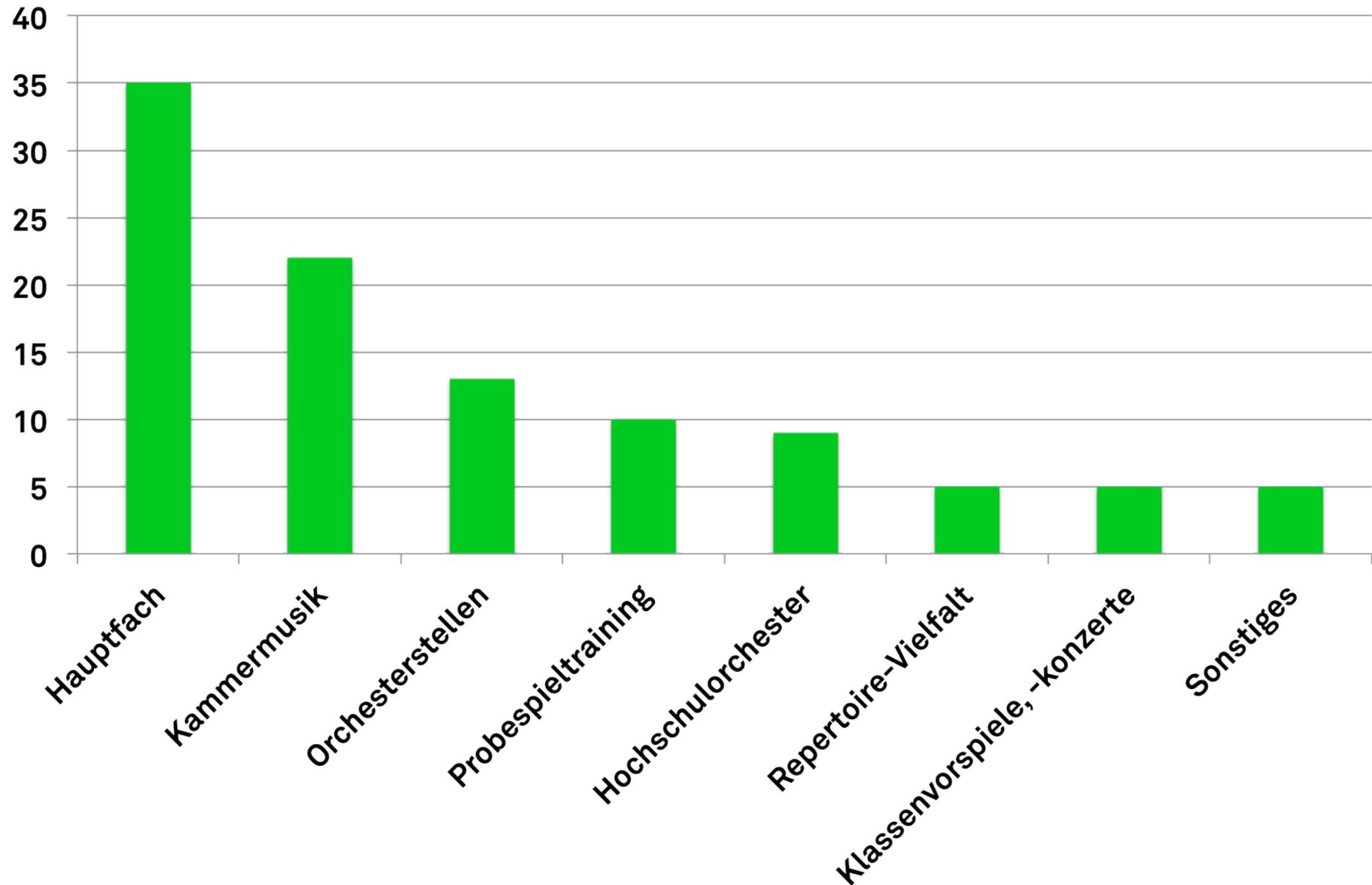
„Ich finde es schade, dass man als Musikstudent das Gefühl vermittelt bekommt, dass, wenn man keine Orchesterstelle bekommt, man ein schlechterer Musiker ist, als die, die eine bekommen. Es gibt so viele Alternativen.“

Vermisst: Info + Management

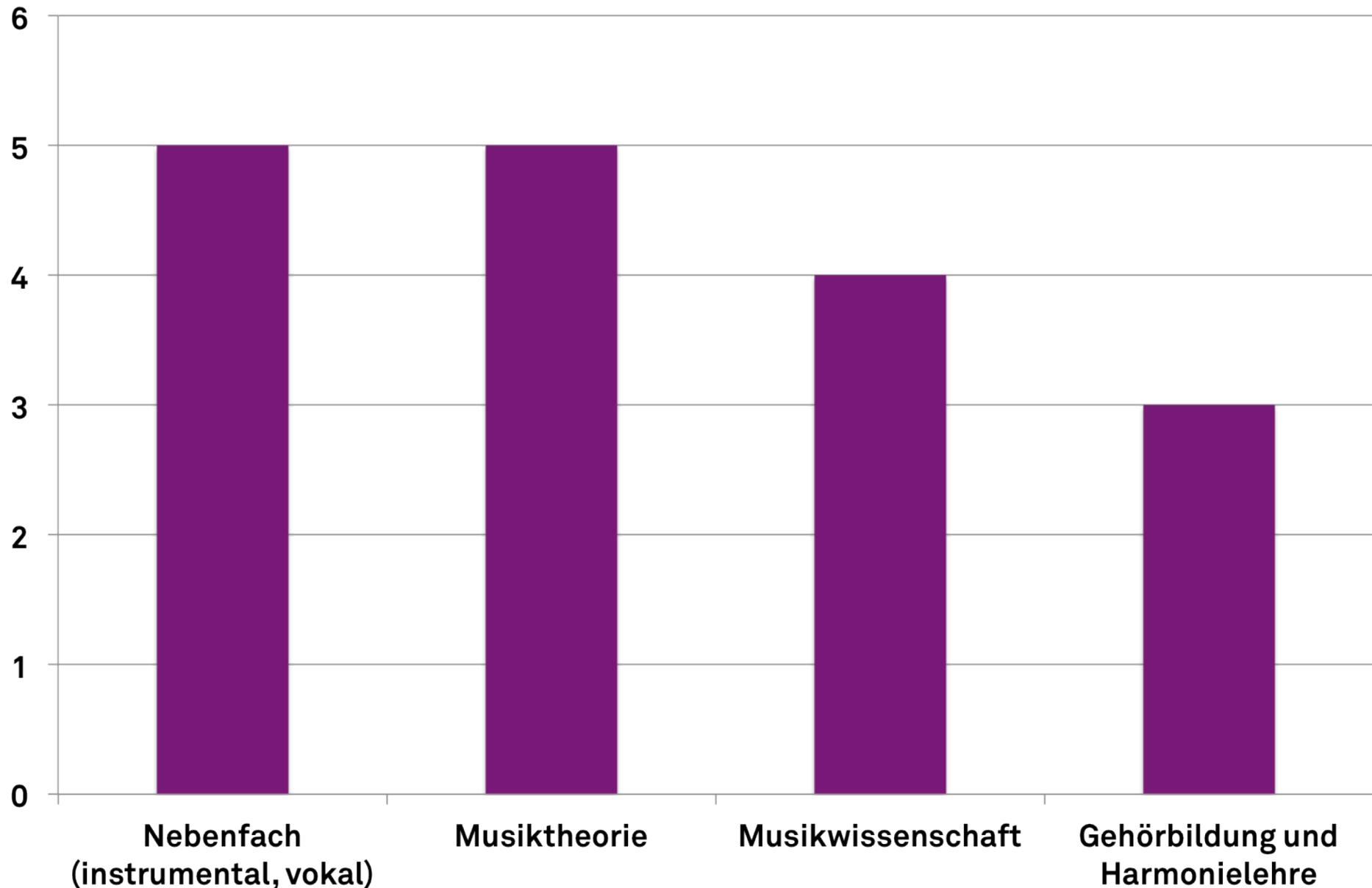
2b. Besonders gute Ausbildungsinhalte



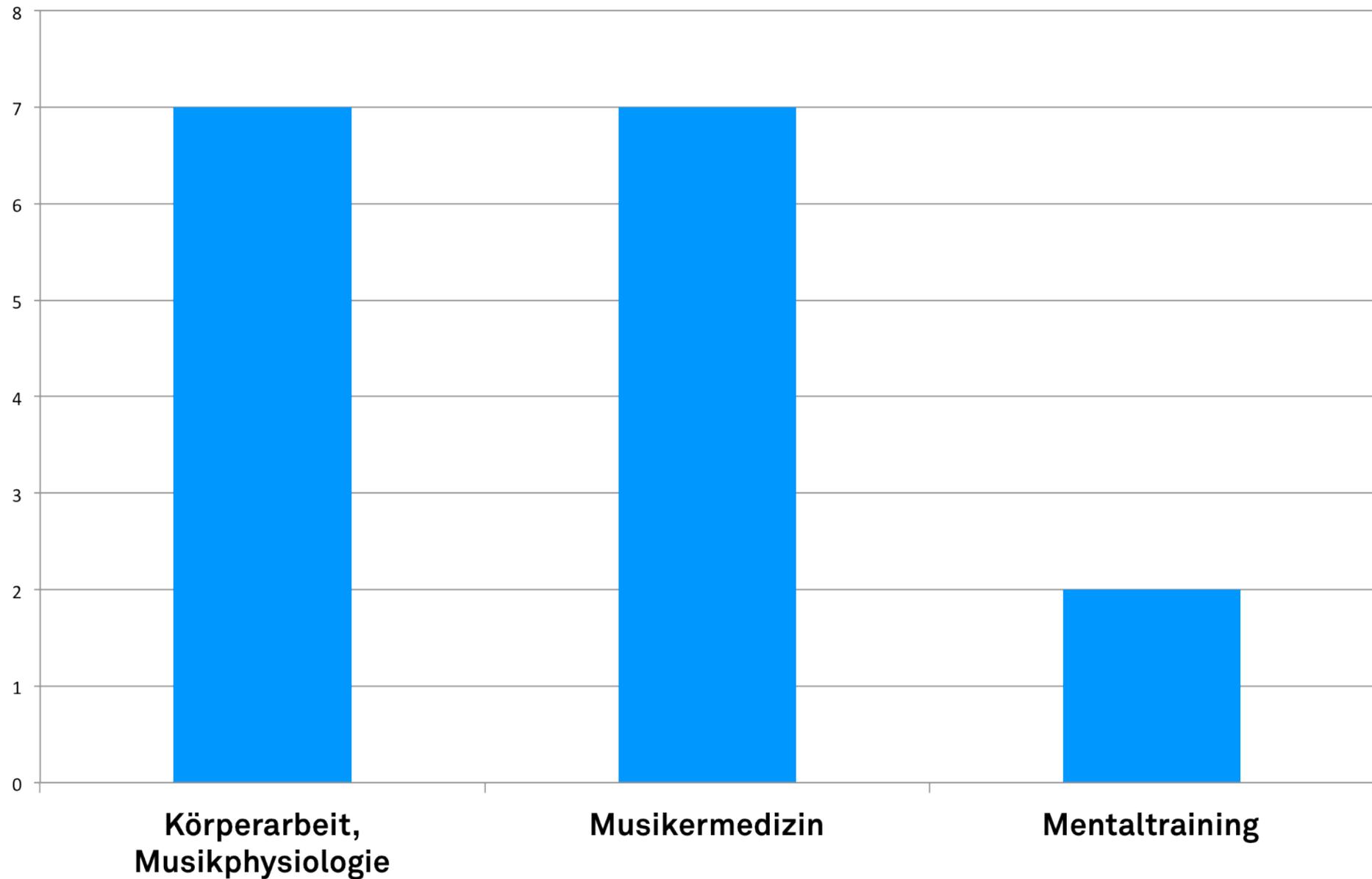
2b. Besonders gut: Musik + Instrument



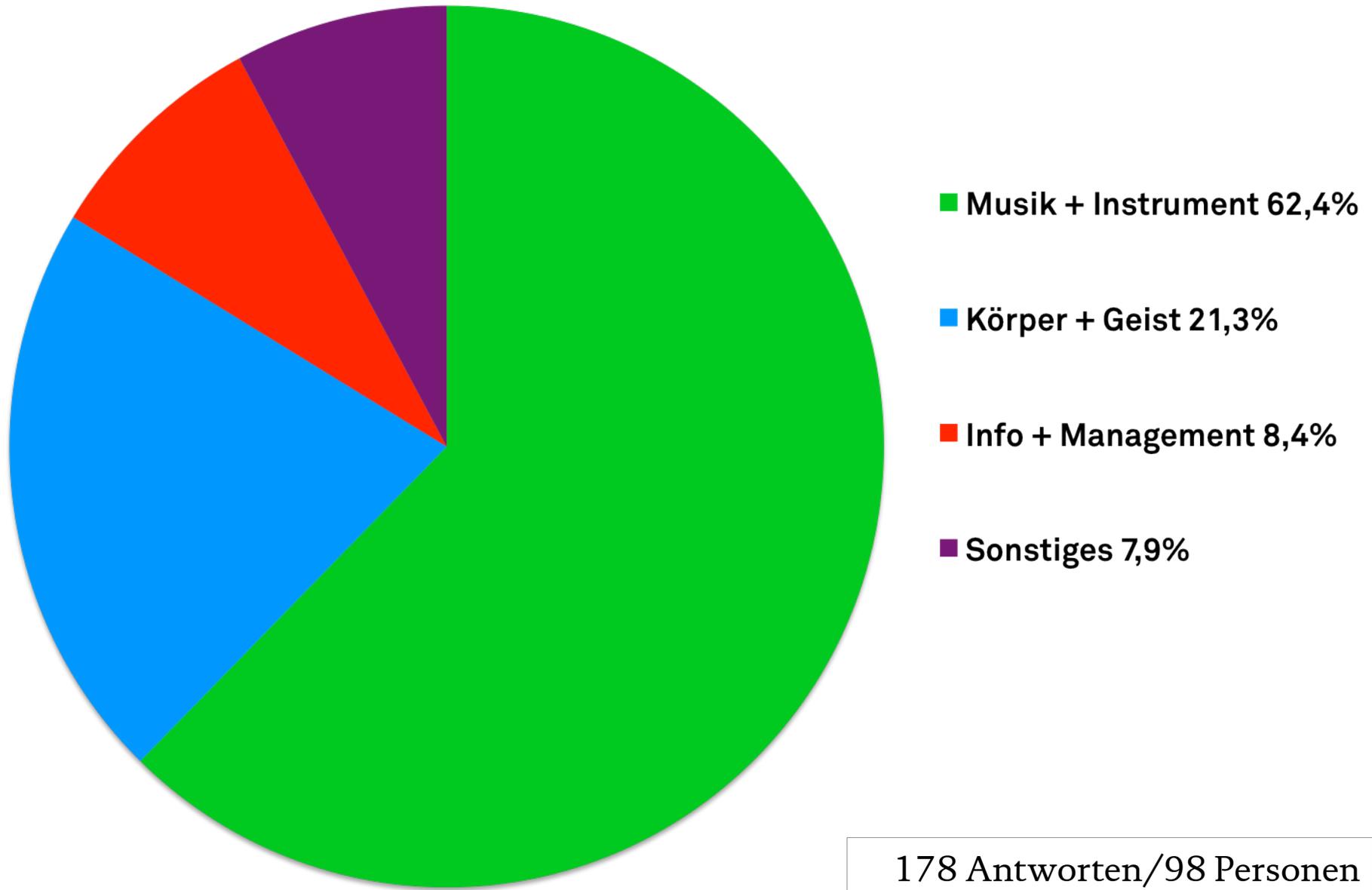
2b. Besonders gut: Sonstiges



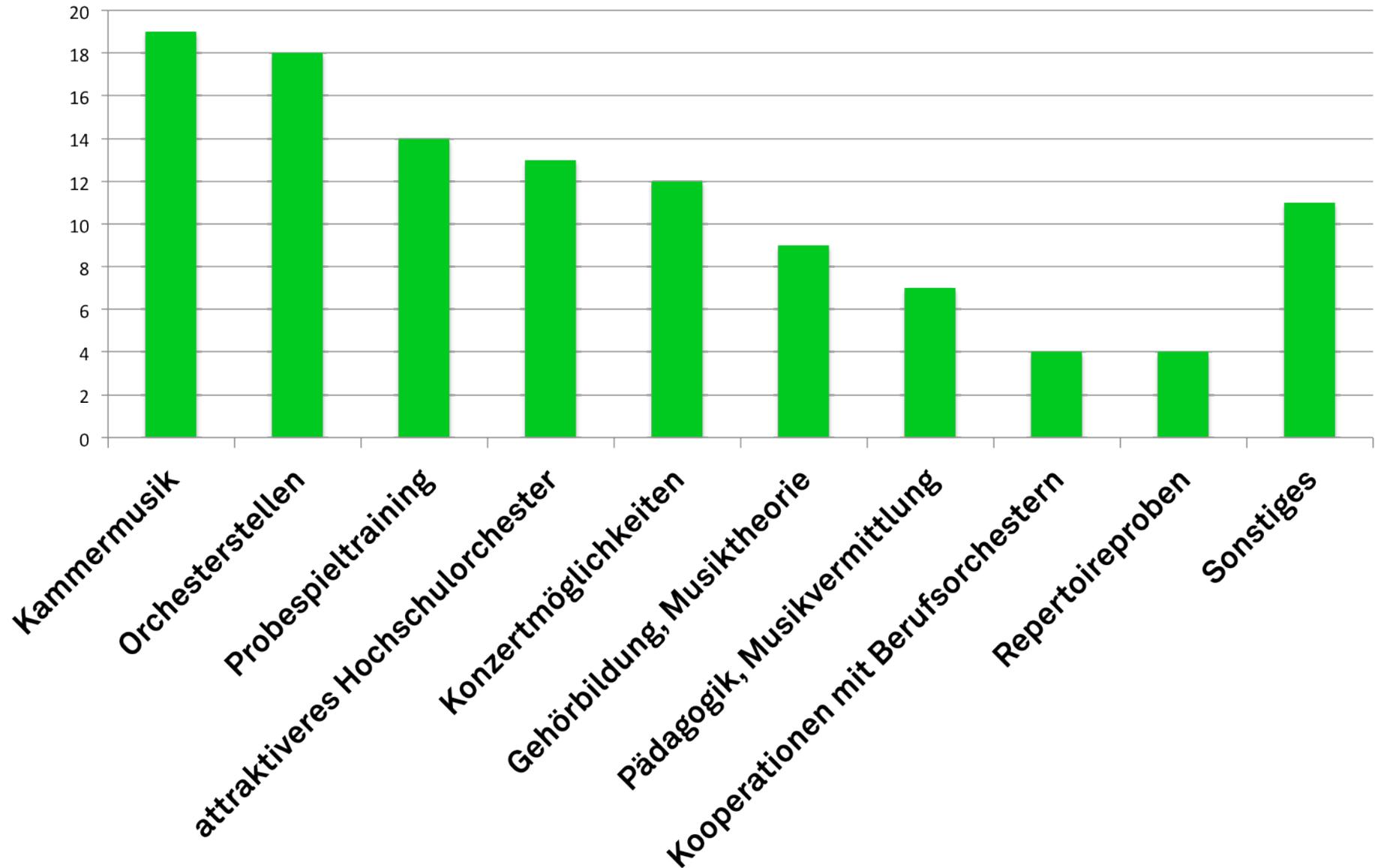
2b. Besonders gut: Körper + Geist



3. Mehr von...



3. Mehr von: Musik + Instrument



„Kammermusik sollte meiner Meinung nach ein Pflichtfach in jedem Studiengang sein, egal ob Bachelor oder Master, und sollte von den Professoren kontrolliert werden.“

„Kammermusikensembles, die von verschiedenen Hochschulen kommen, sollten komplett Unterricht/Konzerte an beiden Orten anerkannt bekommen.“

Mehr von: Musik + Instrument

„Hochschulen wirken oft wie "Orchesterprobespielgewinner-Werkstätten". Und das finde ich traurig. Das künstlerische Potenzial der Musiker sollte viel mehr entwickelt werden.“

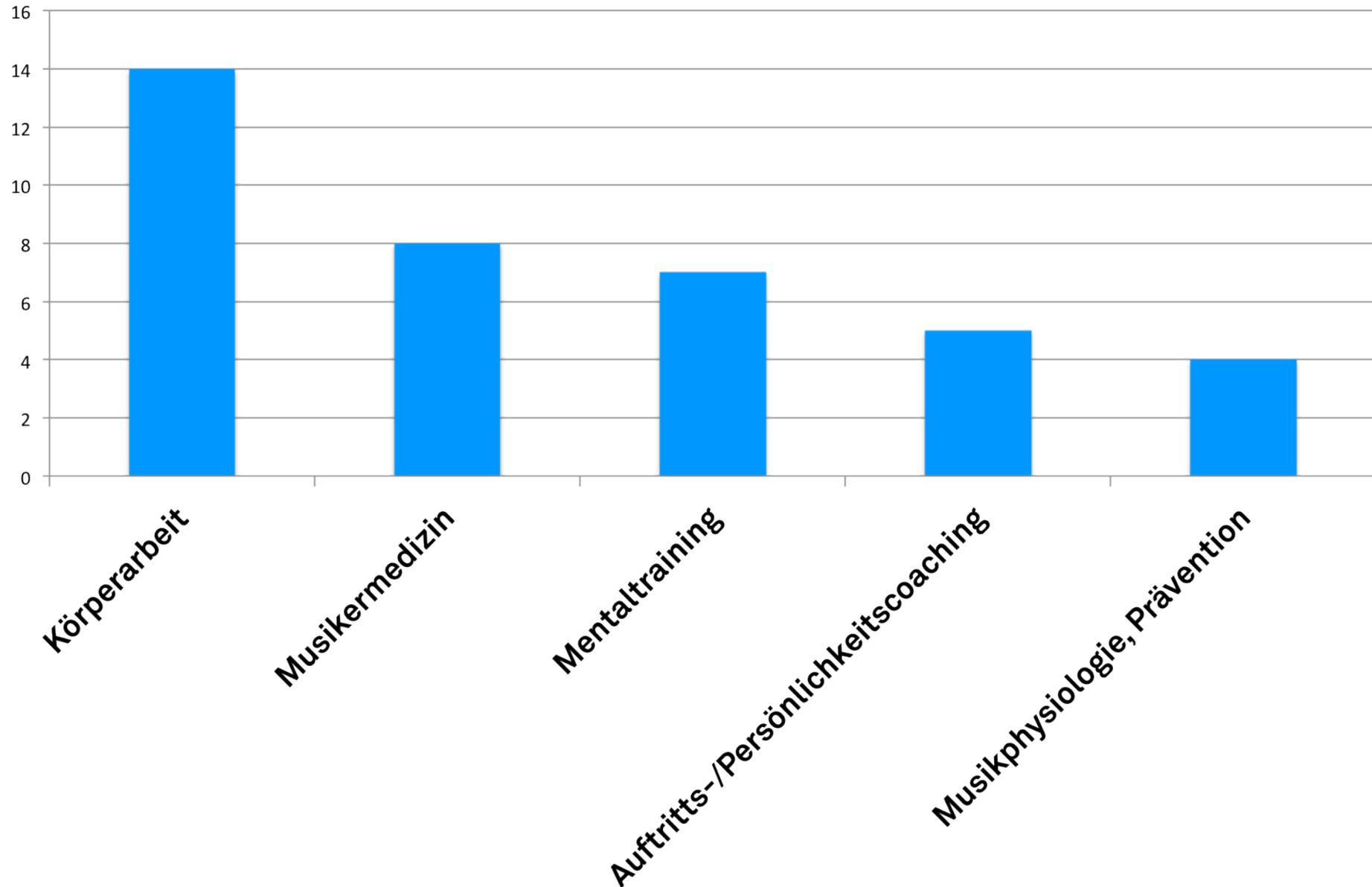
„Regelmäßiges Probespieltraining, nicht nur ab und zu. Z.B. wöchentliches Probespieltraining, damit man das PS-Repertoire jederzeit "abliefern" können muss.“

Mehr von: Musik + Instrument

„Hochschulorchester: Es sollte ein besseres Klima geschaffen werden, mehr Motivation, mehr Schwerpunkt und Ernsthaftigkeit.“

Mehr von: Musik + Instrument

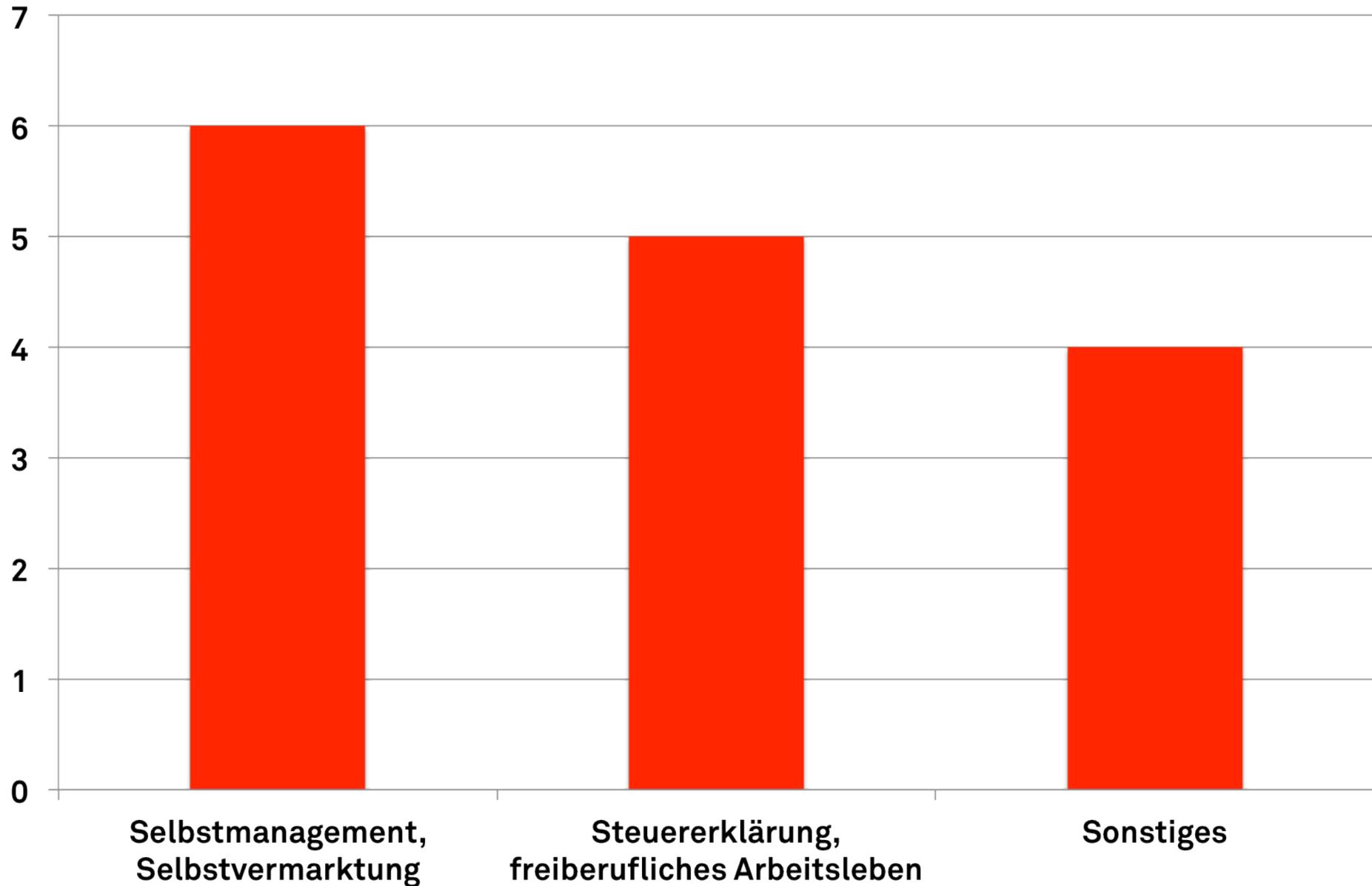
3. Mehr von: Körper + Geist



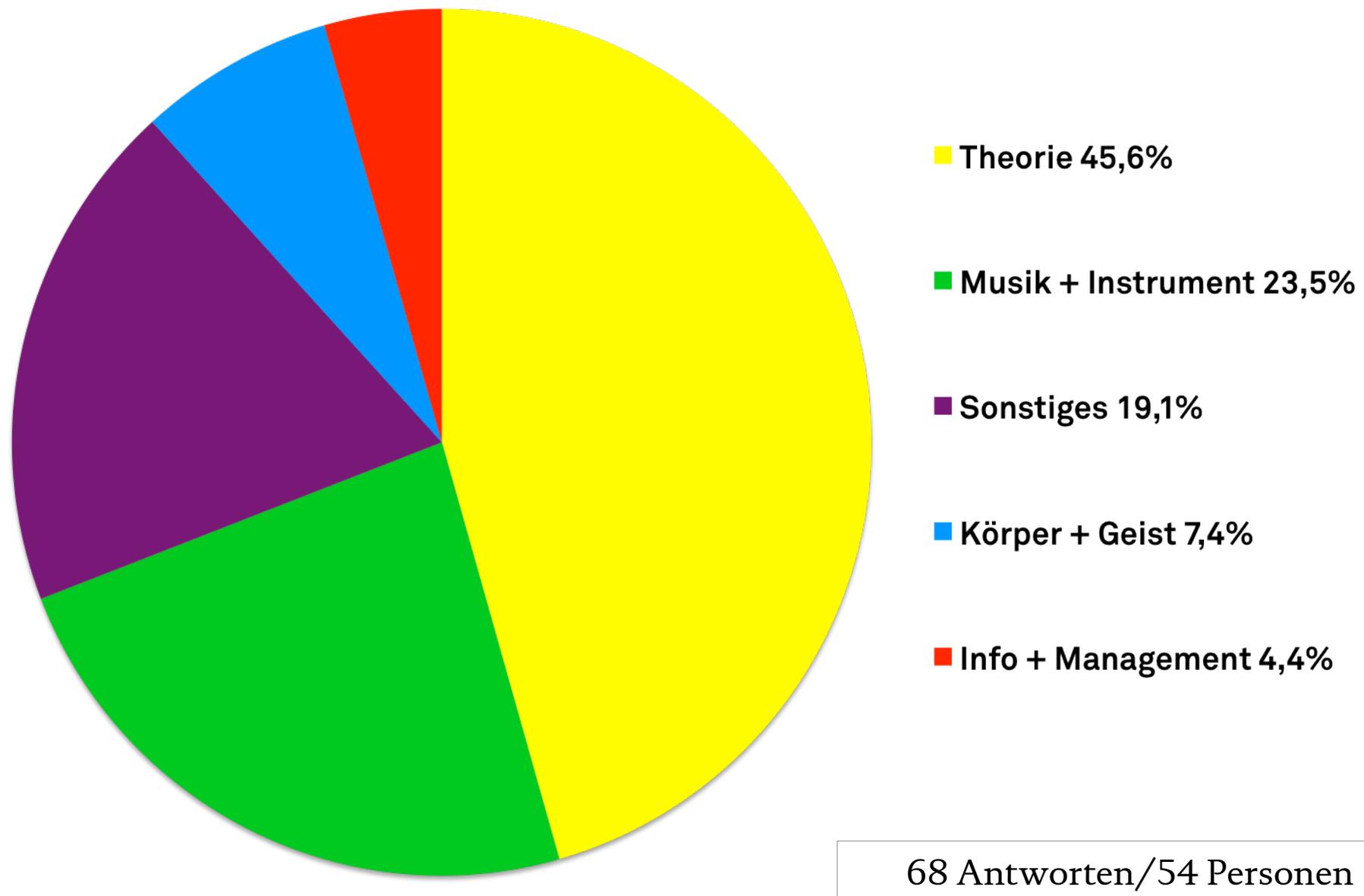
„Es sollte noch viel mehr in Bezug auf Körperarbeit und Musikermedizin angeboten werden. Das Thema Auftrittsangst bei Probespielen und generell psychologische Aspekte werden quasi totgeschwiegen.“

Mehr von: Körper + Geist

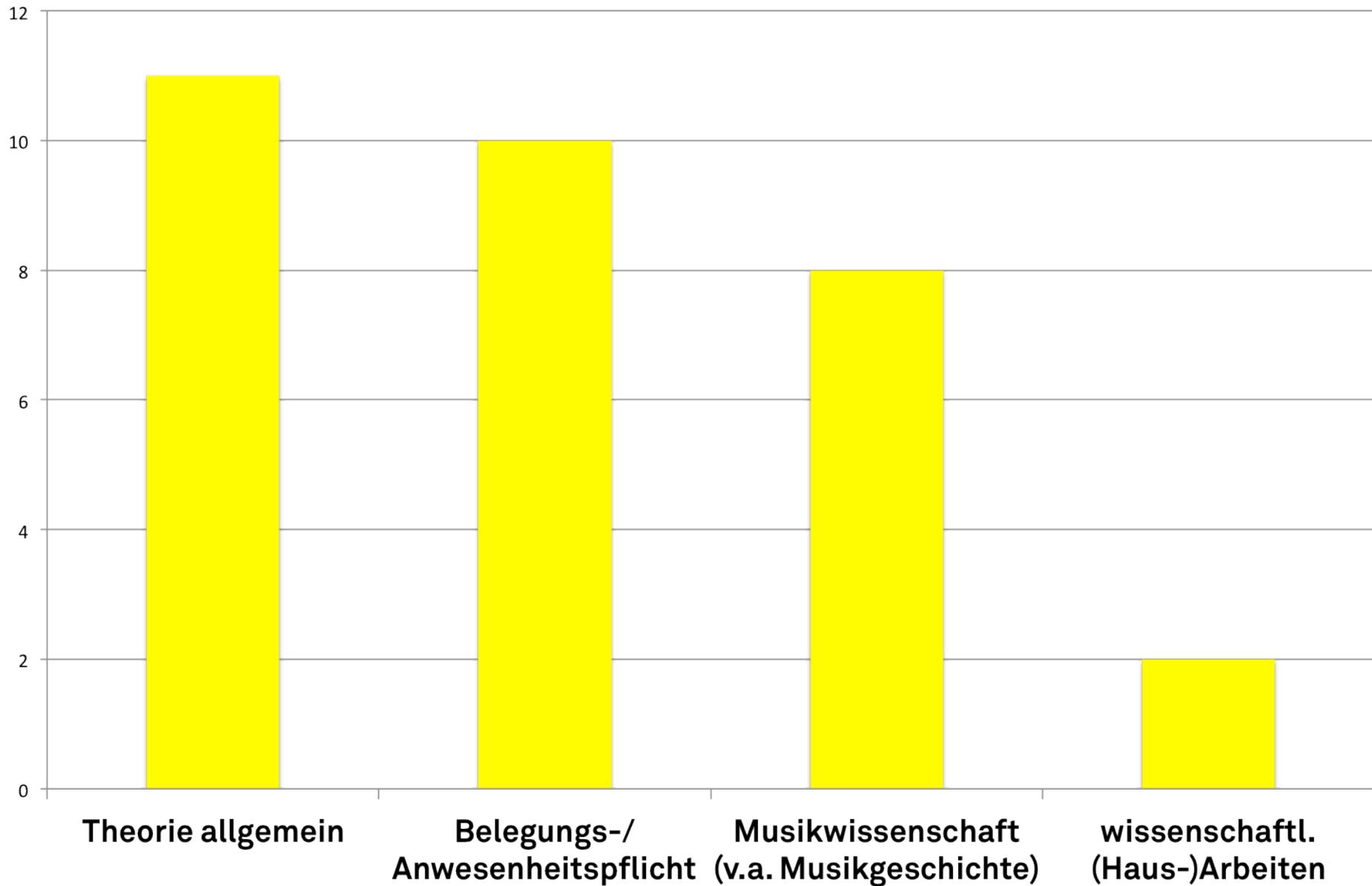
3. Mehr von: Info + Management



4. Weniger von...



4. Weniger von: Theorie



„An meiner Hochschule gibt es zwar viel Theorie, aber ich halte das genau für richtig. Musiker sollten sich auch intellektuell mit ihrer Kunst befassen.“

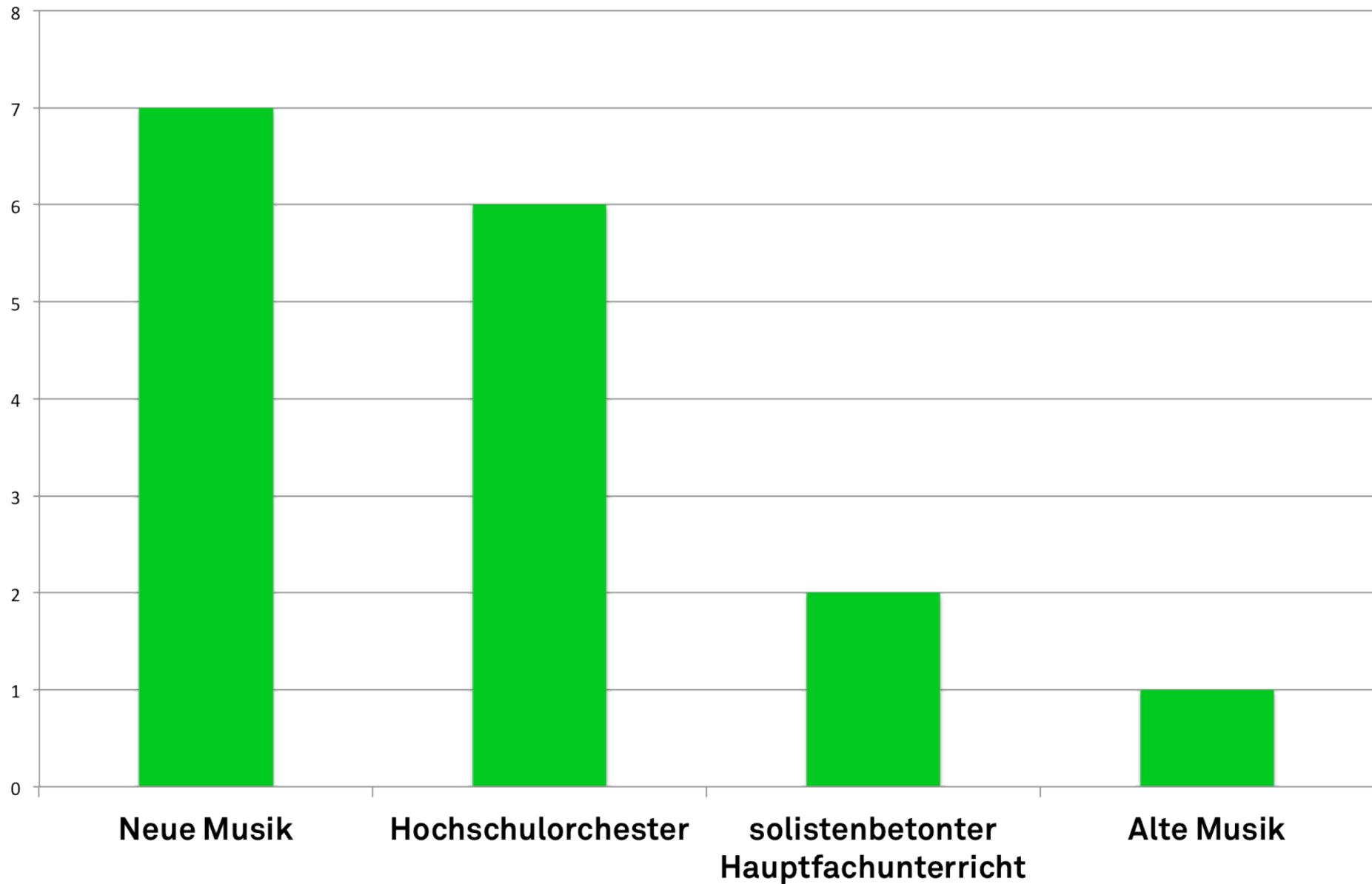
„Alle Inhalte sind prinzipiell wichtig und interessant, nur die Art der Vermittlung ist manchmal langweilig und uninspirierend.“

Weniger von: Theorie

„Die Hochschulen legen einem oft Steine in den Weg, indem sie mit Anwesenheit bei Nebenfächern und Hochschulorchester streng sind, anstatt es zu unterstützen, wenn man irgendwo Probespiele, Praktikum oder Junge Deutsche Philharmonie hat.“

Weniger von: Theorie

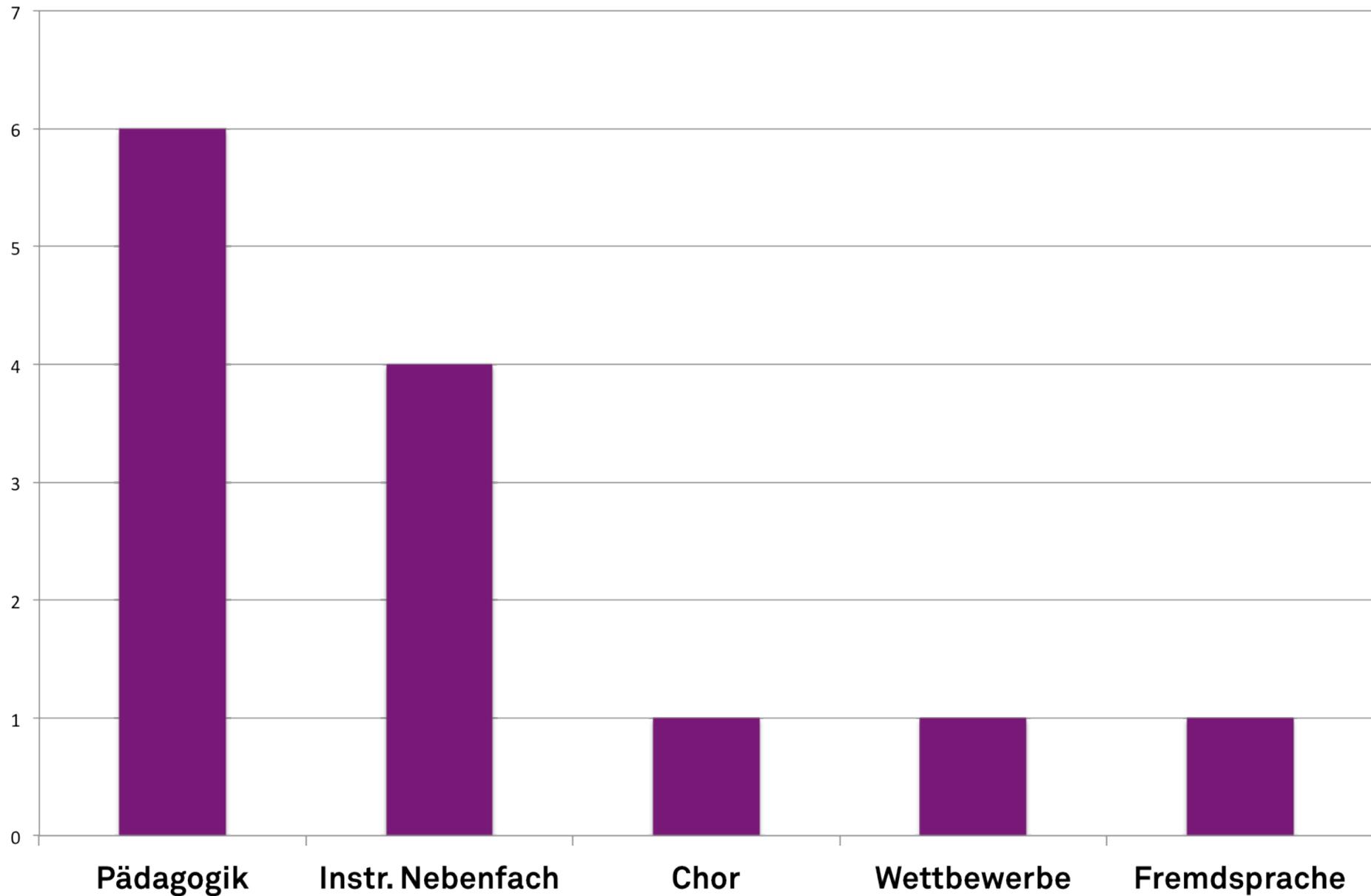
4. Weniger von: Musik + Instrument



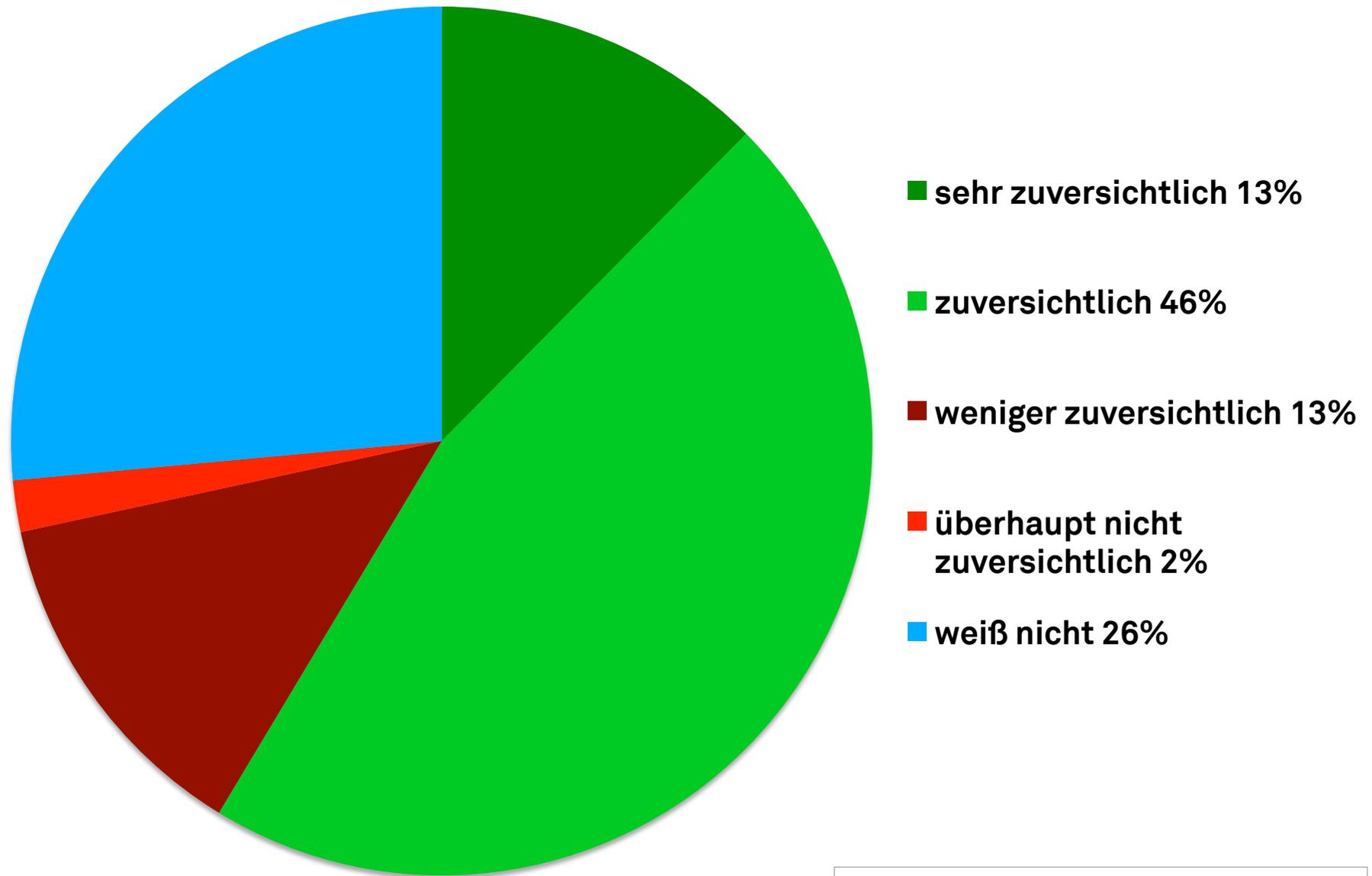
„Es ist vollkommen unmöglich, während eines Orchesterpraktikums noch Hochschulorchesterpflicht zu haben. [...] Die Teilnahme, bzw. Mitgliedschaft in Orchestern, wie z.B. der Jungen Deutschen Philharmonie, sollte auch im Studium berücksichtigt werden.“

Weniger von: Musik + Instrument

4. Weniger von: Sonstiges

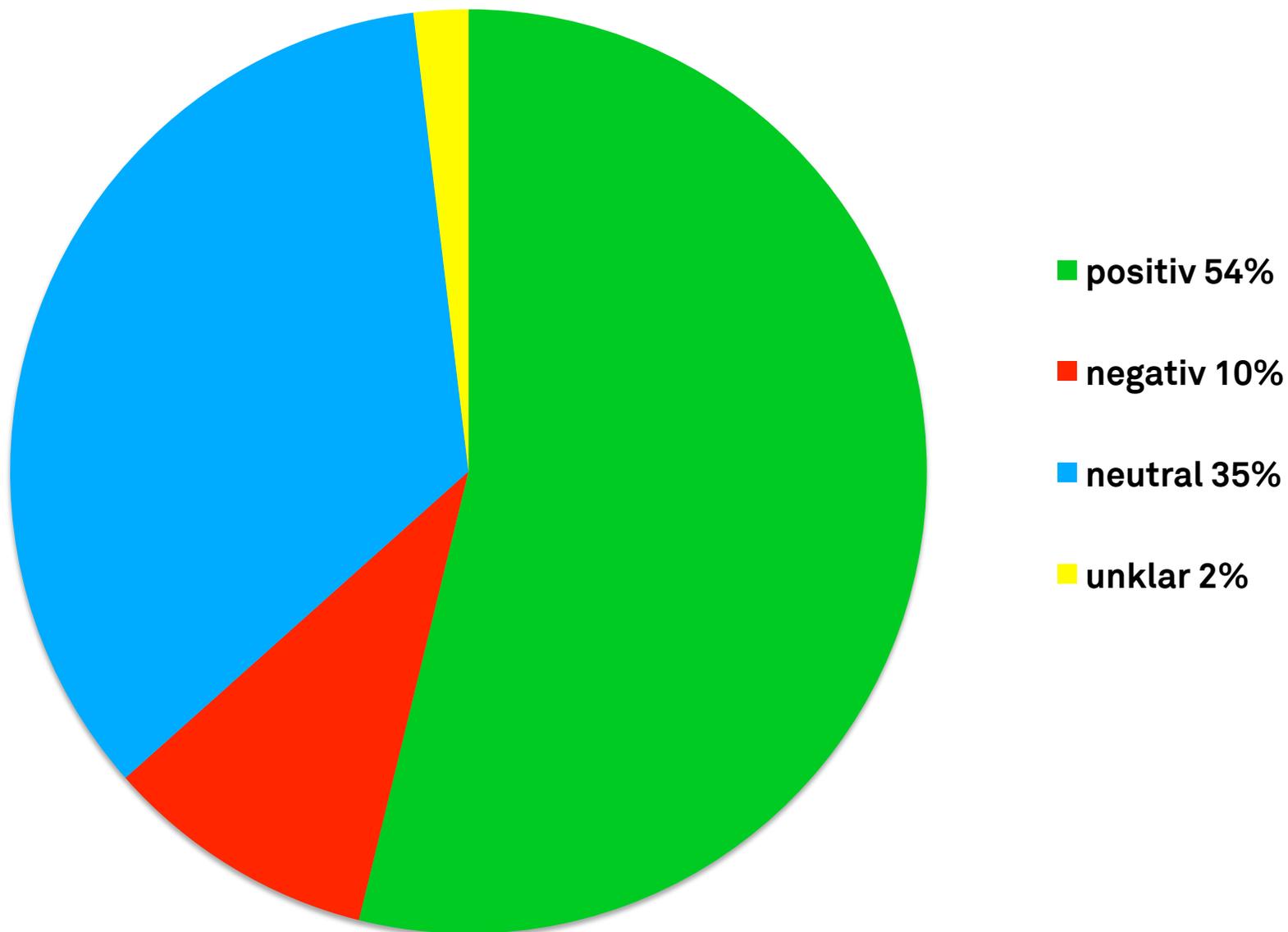


5. Lebensunterhalt



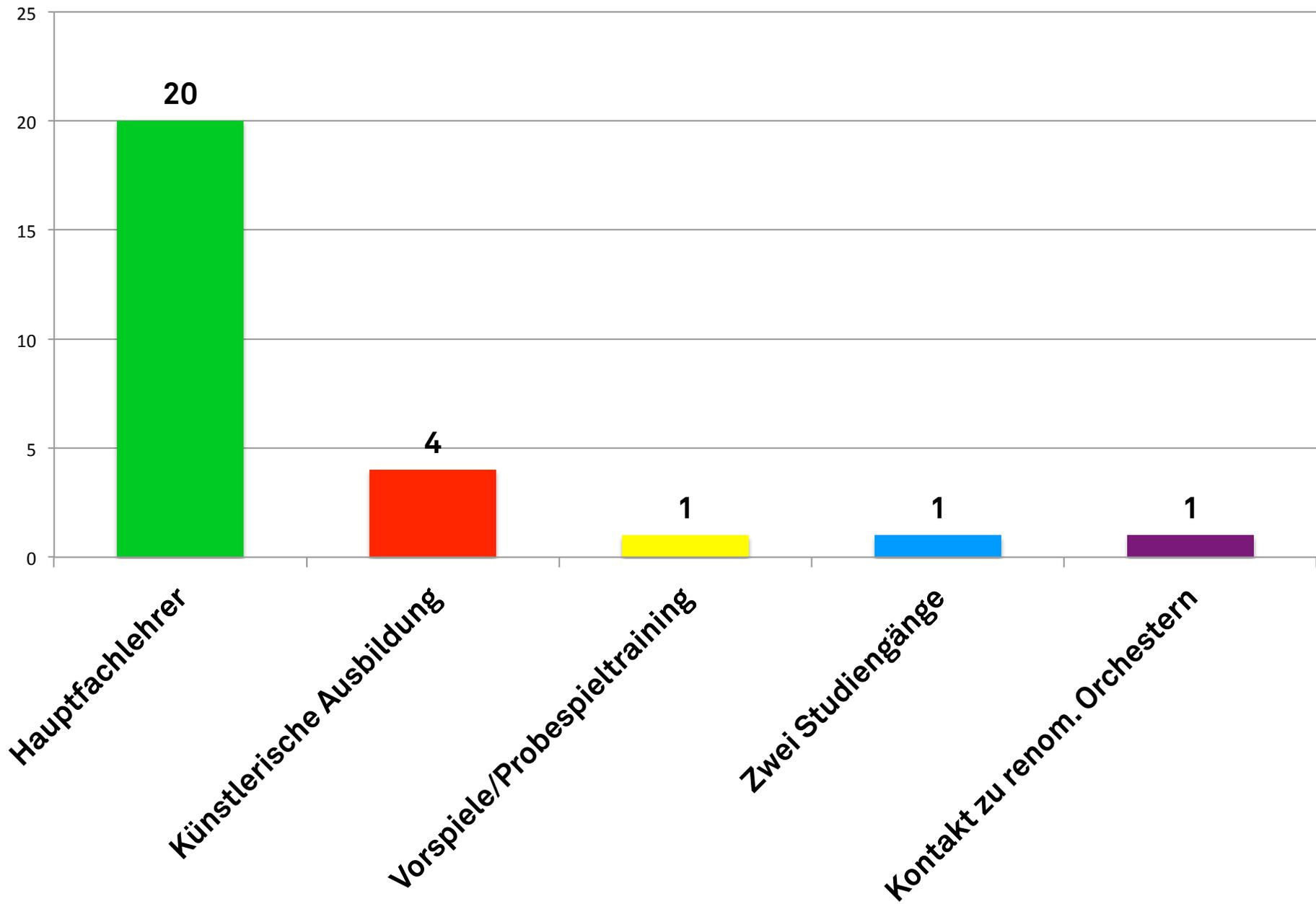
104 Antworten/104 Personen

6. Vorbereitung durch Hochschule



104 Antworten/104 Personen

6. Vorbereitung durch Hochschule, dank...



„Mäßig: Vom Hauptfachlehrer ja, vom gesamten Hochschulbetrieb weniger! Praktikum und Junge Deutsche Philharmonie sind wesentlich an der Ausbildung beteiligt.“

„Ich fühle mich recht gut vorbereitet, da mich mein Lehrer aus seiner eigenen Orchester- und Probespielerfahrung heraus gut vorbereiten kann.“

Vorbereitung

„Meine Hauptfachlehrerin ist fantastisch, daher ist die Ausbildung soweit gut. Aber das Niveau der Hochschule ist nicht hoch und ich wäre nicht gut ausgebildet, wenn ich außerhalb der Hochschule nicht selbst viel aktiv wäre.“

Vorbereitung

7. Anmerkungen

„Mein angestrebter Beruf ist hart umkämpft, die Konkurrenz ist hoch. Ich finde gut, dass deshalb allein schon die Aufnahmeprüfung an den Musikhochschulen sehr schwer ist. Niemand kann hundertprozentig sicher sein, später eine Stelle im von ihm angestrebten Musikberuf zu bekommen.“

Anmerkungen

„Es werden viel zu viele Musiker ausgebildet. Zu Probespielen kommen massenweise gut ausgebildete Studenten, von denen die meisten trotzdem keine Berufschancen haben. Es gibt zu viele Hochschulen dafür, dass immer mehr Orchester und Theater fusioniert und geschlossen werden.“

Anmerkungen

„Weniger Studienplätze! Dann machen sich nicht die 50 Prozent umsonst die Hoffnung, die später als Musiker/in sowieso nicht erreichen, was sie wollen. Professoren müssen 12-14 Studenten haben, weil es so vorgeschrieben ist. So studieren Musikerinnen und Musiker, die eigentlich keine Chance haben.“

Anmerkungen

„Bei Aufnahmeprüfungen könnte ergänzend zum Vorspiel ein Gespräch über die Zukunftspläne des Bewerbers geführt werden.“

Anmerkungen

„Da für die Aufnahmeprüfung und das Absolvieren eines Studiums allein die Leistung auf dem eigenen Instrument ausschlaggebend ist, fehlt mir oft eine Art "Forum", um Fragen bezüglich Sinn und Ziel des Musikstudiums zu diskutieren – nach dem Motto "Ich studiere Musik, weil ich es kann" und nicht, weil man einen persönlichen oder gesellschaftlichen Auftrag darin sieht. >

Anmerkungen

< Sich über den Sinn für sich und andere klar zu sein, scheint aber immer wichtiger zu werden, um bestehende Strukturen zu erhalten und Kontakt und Verständnis zwischen Musiker und Publikum herzustellen.“

Anmerkungen

Impressum

Herausgeber:

Junge Deutsche Philharmonie

Christian Fausch

Geschäftsführung

Schwedlerstraße 2-4

D-60314 Frankfurt am Main

Fon +49 (0)69 94 34 30 53

Mail info@jdph.de

www.jdph.de

Redaktion:

Lena Schiller

Christian Fausch

Präsentation anlässlich Symposium:

Christian Fausch

Miriam Schmaderer

Veröffentlichung:

27. Januar 2015